



1. Pongcos / Ant. Heine- / glückwünsch an st.
Graff Heinrich Crist zu Polzig zu dem
Jahr 1736. III²
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bispa Carmen auf
Joh. St. Feldyngers Chr. Theoph. Manly
abfriben, 1741. Bispa Carmi auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuann, vordem procurator des Closters.
1742.
4. J. v. ——— präceptor des Bispa Carmen,
auf St. Sam. Lebrucht Immanuann,
1742.
5. ——— Abmünorom Bispa Carmen
auf St. Sam. Lebrucht Immanuann, 1742.
6. Heinrich / Jeron. / Bispa Carmen auf st.
Leop. frantz, Friederich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaram / Ant. Heine- / Bispa Carmen
auf St. Ludwig Chr. Crist zu
Bispa Saultfeld 1745
8. v. Vogelzang / J. v. D. Wilhelm- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung; presb.
Seaten Moritz phil. Carl. von Vogelzang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chri- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung;
presbenten Mor. phil. Carl von Vogelzang
1749

Die Beruhigung der Seele
in Betrachtung des göttlichen Willens, bey
einem frühzeitigen Tode eines rechtschaffenen
Lehrers,

wolte,
als der weiland
Hochwohllehrwürdige und Hochwohlgelahrte Herr,

S E N N
Christoph Julius
Nevin,

Treuverdienter Lehrer und Prediger bey der
Christl. Gemeinde zu St. Jacobi in Magdeburg,

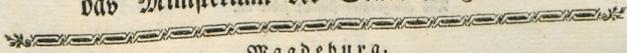
Am 17. Merz des 1758. Jahres
nach einer kurzen hitzigen Krankheit
im 44sten Jahre Seines ruhmvollen Alters
Sein zeitliches Leben seliglich endete,
und den 19ten darauf

Sein erblasster Körper in gedachter Kirche zu Seiner Ruhesstätte eingesenket wurde,
den 2. April aber, als am Sonntage Quasimodogeniti,

Dessen solenne Leichen-Predigt gehalten ward,
zur schuldigen Hochachtung gegen

den Wohlseligen
und der betrübten Frau Witwe und Kindern
zum Trost vorstellen

das Ministerium der Stadt Magdeburg.



Magdeburg,
Gedruckt bey Johann Christian Pansa, Königl. Preuss. privil. Buchdr.

AK





imotheus ein frommer Lehrer,
Der Gottes Wort in Kraft vorträgt;
Auf Jesum führet die Zuhörer,
Und ihnen dessen Schrift auslegt.

Der heilig lebt auf seinen Wegen,
Muß in des Todes Staub sich legen;
Wer wird darüber nicht betrübt?

Und ehe man es sich versiehet,
Eilt Mexius zum Grabe hin,
Die Heerde weint; da es geschieht,
Betrübet ist ihr Herz und Sinn.
Ein Mexius soll von uns scheiden,
Er kan uns länger nicht mehr weiden:
Dis Klage:lied stimmt jeder an.

Wan steht hierbey erstaunend stille:

So Alt als Jung, was sagen wir?
Es bleib' gerecht des HERRN Wille;
So reden wir, o GOTT! von dir.
Und deine Wege und Gerichte,
Erscheinen einst in hellem Lichte,
Die uns hier unbegreiflich sind.

Genug! Der HERR ruft seine Knechte,

So wie es ihm gefällig ist.
Er ist der heilige Gerechte,
Und daher spricht ein wahrer Christ:
In allen Creuz- und Todesfällen,
Die sich in unsrer Mitten stellen,
Dis komme von GOTT; mehr sag ich nicht.

Wein GOTT! du bleibest noch anheute

Bey dem, woran sich mancher stößt,
Und du betrübest oft die Leute,
Auf solchem Wege, den du gehst.
Wir müssen deine Ruthe küssen,
Davon wir eben jetzt nicht wissen,
Dass es sey recht und wohl gethan.

Wir brauchen nicht nach dem zu fragen,

Nach dem, was man nicht fassen kan.
Dis ein'zige will ich nur sagen:
Was GOTT thut, das ist wohl gethan:
Dis ist genug, uns zu ergöhen,
Die Seel in wahre Ruh zu setzen.
Des HERRN Wille ist recht und gut.

Dein früher Tod geht uns zu Herzen,
Geliebter Bruder! theurer Freund!
Dein Sterben macht Gram und Schmerzen,
Darüber unser Auge weint.
Wie können wir den Kummer stillen?
Damit: Es kommt von Gottes Willen,
Und seine Hand hat uns geführt.

Seelsüßter Geist! genieß der Freuden,
Die Du in Salems Hütten hast:
Wie herrlich wird Dein Gott Dich weiden,
Nach überstandner Kreuzes>Last,
Erklastet Leib, entsetzte Glieder,
Kruft in dem Grabe, bis euch wieder
Dereinst zum Leben Jesus ruft.

Betrübte Witwe, Frau der Leiden,
Stell einmal Deine Klagen ein,
Bedencke, Gott macht dieses Scheiden,
Und dessen Wille muß allein
Dich und die Wasfen trösten können.
Er läßt sich Mann und Vater nennen,
Er bleibet ein selcher in der That.

Wißt, daß der Gott, der Euch betrübet,
Nach seinem Willen es gethan,
Und da er Euch so herzlich liebet,
Euch wiederum erfreuen kan.
Wir wünschen bis von jener Höhe,
Daß Gottes Will an Euch geschehe,
Daß er sey Eure Sonn und Licht.
† † †

Ms A 336

23



Die Beruhigung der Seele
Betrachtung des göttlichen Willens, bey
einem frühzeitigen Tode eines rechtschaffenen
Lehrers,

wolte,
als der weiland
hochwohlerwürdige und Hochwohlgelahrte Herr,

S E N N

Christoph Julius

epius,

rer und Prediger bey der
n St. Jacobi in Magdeburg,

Merck des 1758. Jahres
urgen hitzigen Krankheit

Seines ruhmvollen Alters
des Leben seliglich endete,

den 10ten darauf
Kirche zu Seiner Ruhestätte eingesencket wurde,
am Sonntage Quasimodogeniti,

hen-Predigt gehalten ward,

gen Hochachtung gegen

sohlseligen

Frau Witwe und Kindern

Trost vorstellen

der Stadt Magdeburg.

Magdeburg,

in Pansa, Königl. Preuß. privil. Buchdr.

